

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

20.1.1819 (Nr. 20)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 20.

Mittwoch, den 20. Jan.

1819.

Baden. (Karlsruhe. Mannheim.) — Baiern. — Freie Stadt Frankfurt. — Sachsen. — Württemberg. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Oestreich. — Preussen. — Schweiz.

Baden.

Karlsruhe. Das großherz. Staats- u. Regierungsblatt v. 19. Jan. macht eine Verfügung der Centralkommission zur Leitung der Wahlgeschäfte, datirt vom 14. Jan., und unterzeichnet, Freih. v. Versteit, bekannt, wodurch, da die zur Wahl der Abgeordneten ernannten Wahlmänner in den Fall kommen können, über die Steuerkapitale der Personen, die sie vorzuschlagen gedenken, Erkundigungen einzuziehen, sämtliche Steuererheber angewiesen werden, jedem Wahlmann eines jeden Wahlbezirks des Landes, der es verlangt, oder seinem Bevollmächtigten die Einsicht der Steuerregister zu gestatten.

Mannheim. Durch die am 15. d. von dem zweiten Stadtdistrikt vorgenommene Abstimmung wurden folgende hiesige Einwohner als Wahlmänner erwählt: Rathsherr Möhl, Kaffeehirt Daniel Becker, Handelsmann Matthias Rstler, Gastwirth Karl Sachs, Handelsmann Peter Wies, Buchhändler Tobias Köfeler, Rathsherr Hanselmann, Handelsmann Leonhard Wiedemann. Bei der am 17. d. vom dritten Stadtdistrikt vorgenommenen Abstimmung wurden erwählt: Handelsmann Daniel Kessler, Handelsmann Jakob Blankart, Bierbrauer Jakob Mayer, Gastwirth Eberhard Wernerskirch, Ackermann Peter Grohe, Bierbrauer Anton Schuabel, Rathsherr Walther, Bierbrauer Paul Mayer.

Baiern.

Baireuth, den 15. Jan. J. M. die regierende Kaiserin von Rußland werden heute Abends hier erwartet, und bleiben morgen hier. Der herzogl. koburgische Hof und die Frau Großfürstin Konstantin sind zum Empfange der erhabenen Monarchin heute hier eingetroffen.

In einem der letzten Blätter der Würzburger Zeit. wurde geschrieben: Auch im Untermainkreise hat der Bauernstand die Konstitution schon begriffen und aufgefaßt. Bei der Wahl der 8 Abgeordneten zur Ständerversammlung bewarben sich die Landwirthe für diese

ehrenvolle Stelle. Sie behaupteten, nur derjenige, der selbst den Pflug führe, kenne die Angelegenheiten und Bedürfnisse der Bauern; nur dieser könne das Landvolk am besten vertreten. Als eine Gemeinde erfuhr, daß einer aus ihrer Mitte zum Deputirten erwählt sey, schickte sie einen Expressen an ihn nach Würzburg, wo er sich noch aufhielt, und bat ihn, nicht anders, als mit der blasenden Post, nach Hause zu kommen. Dieser folgte der Aufforderung. Eine Stunde von seinem Wohnorte waren schon 6 Bauernbursche als Vorreiter in Bereitschaft. Mit diesen an der Spitze zog er nun im Triumphe in seine Heimath. Bei seiner Ankunft stand die ganze Gemeinde versammelt, um ihn zu bewillkommen, und die Dorfmusikanten akkompagnirten dem schallenden Posthorn. Der Pfarrer, an der Spitze der Schuljugend, hielt eine kleine Glückwünschungsrede, und ermahnte am Schlusse die Jugend zur Rechtschaffenheit und Erlernung nützlicher Kenntnisse; ausgestattet mit solchen Eigenschaften könnte einem jeden mit der Zeit diese Ehre wiederfahren u.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 18. Jan. Die Wiedereröffnung des deutschen Bundestags ist nun bestimmt auf künftigen Donnerstag, den 21. d., festgesetzt. — Bei dem Ungewitter in der Nacht vom 15. auf den 16. d. will man auch eine heftige Erderschütterung verspürt haben.

Sachsen.

Dresden, den 10. Jan. Von Sr. königl. Maj. ist wegen erfolgten Ablebens des durchlauchtigsten Fürsten, Herrn Karl, Großherzogs von Baden königl. Hoheit, eine Kammertrauer auf 4 Wochen angeordnet worden.

Württemberg.

Stuttgart, den 19. Jan. Se. königl. Maj. haben, um dem Andenken Höchstseiner verewigten Gemahlin, der höchstseligen Königin Majestät, ein weiteres Denkmal, und den Vorgesetzten, Lehrern und Bdgliedern der von der Höchstseligen gegründeten Erziehungs- und Bildungsanstalt für weibliche Jugend eine theure

Erinnerung und immer gegenwärtige Aufmunterung zu erhalten, sich bewogen gefunden, dieser Anstalt den Namen, Katharinenstift, beizulegen.

Frankreich.

Paris, den 16. Jan. Der König hat gestern Nachmittags mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis Desselles, und später mit dem Minister des Innern, Grafen Decazes, gearbeitet.

— Vermöge kbnigl. Verordnung vom 13. d. können die Inhaber von Liquidationscheinen dieselben gegen Empfangscheine, die durch Endossement und mit Interessen tragenden Coupons übertragbar sind, bei dem kbnigl. Schatz hinterlegen; letztere sind bei jeglicher Verfallzeit, wie die Coupons selbst, die den hinterlegten Empfangscheinen beigelegt sind, zahlbar.

Es heißt, der Herzog von Richelieu sey gesonnen, nachdem er 14 Tage auf dem Schlosse Courteil (28 Stunden von Paris) zugebracht, um seine Gesundheit gänzlich herzustellen, in das mittägliche Frankreich und nachher nach Italien zu reisen.

Es ist eine amtliche Bestandsberechnung der Tilgungskasse bekannt gemacht worden, aus welcher ergeht, daß diese Anstalt seit ihrer Stiftung bis auf den 31. Dez. 1818 für 8,780,521 Fr. Renten gekauft hat, welche 115,357,004 Fr. kosteten, und daß zur Verwendung für 1819 in der Kasse 1,616,908 Fr. übrig bleiben; die Gesamteinnahme der Kasse belauft sich daher seit ihrer Entstehung bis den 31. Dez. 1818 auf 116,973,913 Fr., worin die 6,999,889 Fr. begriffen sind, die von den Zinsen herkommen. Infolge den der Kasse am 31. Dez. 1818 eingegangenen Verzeichnissen waren, in Vollziehung obigen Gesetzes, 21,246 Hectares für 15,702,023 Fr. veräußert worden.

Hr. Daunou ist zum Professor der Geschichte bei dem kbnigl. Kollegium von Frankreich ernannt worden.

Die Fregatte Flora, von dem Kontreadmiral Duperré kommandirt, ist am 7. d. von Brest ausgelaufen.

Die Einnahme sämtlicher Schauspielhäuser und öffentl. Gärten zu Paris beträgt für das vor. J. 5,017,526 Fr., wovon auf die Wohlthätigkeitsanstalten beiläufig 588,000 Fr. fielen.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 68 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 149 $\frac{1}{2}$ Fr.

Großbritannien.

London, den 11. Jan. Dem Vernehmen nach wird die nächste Parlamentssession nicht durch den Prinzen-Regenten persönlich, sondern durch die Lords-Kommissarien eröffnet werden. Auch wird die Eröffnungssrede nicht am 14. d., auf welchen Tag das Parlament einberufen ist, sondern am 21. d. statt haben. In der Zwischenzeit vom 14. bis zum 21. wird man sich mit Vereidigung der Mitglieder, mit der Wahl des Sprechers und mit den nöthigen Arbeiten zur Ergänzung der noch nicht ganz vollständigen Repräsentation beschäftigen. Für den 25. d. erwartet man eine kbnigl. Botschaft

in Beziehung auf die durch den Tod der Königin inbaldig gewordene Verminderung der Ausgaben für den Hofhalt zu Windsor.

Im heutigen Courier liest man einen langen Artikel über die in Nordamerika auf Befehl des Gen. Jackson statt gehabte Hinrichtung der engl. Offiziere, Arbuthnot und Armbrister. Er fängt mit den Worten an: Das Verfahren gegen Arbuthnot und Armbrister ist eine Schandthat in den Augen aller diejenigen, welche die bis jezo unter den zivilisirten Nationen anerkannten Grundsätze des Völkerrecht achten. Am Schlusse heißt es: Wir wissen nicht, was unsere Regierung dießfalls beschließen wird; aber es ist mehr als wahrscheinlich, daß diese Greuelthat dem Parlament zur Berathung vorgelegt werden wird. Die Nationalehre ist durch diesen an zwei engl. Unterthanen verübten Mord gefährdet ic.

Aus Mangel an Neuigkeiten tischte man uns vor einigen Tagen eine neue Erzählung über den so häufig erwähnten vorgeblichen Versuch Bonaparte's zur Flucht auf. Dießmal giebt ihm der Erzähler eine große Blendlaterne in die Hand, mit welcher er aus dem Fenster von Longwood stieg, alle Schildwachen unbemerkt passirte, und sich auf eine Klippe stellte, um durch seine plözlich aufgedeckte Laterne das zu seiner Flucht bestimmte Boot eines wartenden amerikanischen Schiffs herbeizurufen. — Zu Antwerpen will man dagegen mit einem Schiffe, das in diesen Hafen aus China einlief, die Nachricht erhalten haben, daß Bonaparte zu der Zeit, als das Schiff zu St. Helena sich mit frischem Wasser versah, in sehr schlimmen Gesundheitsumständen sich befand, und daß man an seinem Aufkommen zweifelte. — Ein verflorenen Donnerstag von St. Helena mit Depeschen des dortigen Gouverneurs, Sir Hudson Lowe, angekommenes Schiff weiß weder von der einen, noch von der andern Nachricht etwas. Nach Privatbriefen, die es mitgebracht hat, war man mit Erbauung eines neuen Wohnhauses für den Gefangenen, in der Entfernung von ohngefähr 800 Schritten von seiner bisherigen Wohnung, beschäftigt; man glaubte aber, daß dieser Bau vor 4 Jahren nicht würde vollendet werden können. — Von dem Mitbringen eines gestern von St. Helena angekommenen Schiffes weiß man noch nichts Näheres. Es hatte die Insel am 22. Nov. verlassen. — Nachricht aus Cork zufolge ist am 8. d. das Transportschiff, der Albanier, mit nach St. Helena bestimmten Truppen von dort abgegangen.

Italien.

Am 19. d. ist der kön. franz. Marschall Graf Jourdan zu Mailand angekommen.

Kurz nach dem Tode der Königin Marie Louise von Spanien, Gemahlin Karls IV., begaben sich die Herzogin von Lucca und die Kronprinzessin von Neapel, Tochter der Verewigten, letztere mit ihrem Gemahl, von Rom nach Albano. Die Beisetzung der kön. Leiche sollte am 10. d. in der Kirche von St. Maria Maggiore zu Rom mit großer Feierlichkeit statt haben.

Der König von Sardinien hat das gesammte feste Land seiner Besitzungen neu eingetheilt, um, wie es in der diesfalligen Verordnung heißt, die Regierung wirksamer und einformiger zu machen. Die durch diese Eintheilung bestimmten 8 großen Landesbezirke heißen: 1) Savoyen; 2) Turin; 3) Coni; 4) Alexandria; 5) Novara; 6) Aosta; 7) Nizza; 8) Genua.

De s t r e i c h.

Wien, den 13. Jan. Heute ist hier folgende Kundmachung erschienen: „Im Nachhange zur öffentlichen Kundmachung vom 18. Dez. v. J. giebt sich die Direktion der priv. östreichischen Nationalbank die Ehre, den Besitzern von jenen Aktienbriefen, deren Einlagen bis zum 31. März 1818 geleistet wurden, somit auf die volle Dividende den statutenmäßigen Anspruch haben, zur Kenntniß zu bringen, daß dieselbe nach den vom Bankausschusse in der Versammlung vom 11. des laufenden Monats genehmigten Rechnungsabschlüssen, durch den mit 12 Guld. Bankvaluta für jede Aktie ausgewiesenen Antheil am erzielten Uebergewinne, auf sieben und zwanzig Gulden Bankvaluta, als halbjähriger voller Betrag, entfällt, zu dessen Erfolglassung die hierortige Aktienkasse unter einem die erforderliche Anweisung erhält.“

Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 250^z W. W.

P r e u s s e n.

Zur Beurtheilung des neuen preussischen Steuersystems enthält die preuß. Staatszeitung nachstehende allgemeine Ansichten: Alle größern europäischen Staaten erheben Abgaben von der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr, und haben es dadurch in ihrer Gewalt, einige Handelszweige vorzüglich zu belasten und zu beschränken. Sie mögen Recht oder Unrecht dabei haben, daß sie Hand an den Handel legen, und seinen natürlichen Lauf nach ihrer Ansicht zu lenken trachten, immer erscheint dennoch derjenige Staat schwach und wehrlos gegen seine Nachbarn, der diesem allgemeinen Systeme nicht beiträgt, und sich die Möglichkeit nicht erhält, Freiheit und Zwang zu erwidern. Mögen auch Repressalien sehr oft demjenigen mehr schaden, der sie ausübt, als dem, gegen den sie gerichtet sind; selbstständige Staaten können gleichwohl dieser Waffe nicht entbehren. Abgaben von der Verzehrung und dem Verbrauche inländischer Erzeugnisse können nicht bestehen ohne Mittel, die Zufuhr ähnlicher Waaren vom Auslande her gleichmäßig zu besteuern. Wer das Salz, den Brandwein, den Tabak, die das Land erzeugt, besteuern will, muß wenigstens die gleiche Abgabe auch von dem Auslande eingehn. Endlich aber ist, abgesehen von jedem Bedürfnisse der innern Verwaltung, die Besteuerung des Handels mit dem Auslande überall eine bedeutende Hülfquelle für die Finanzen. Keine dieser drei Beziehungen darf übersehen oder einseitig hervorgehoben werden, wenn es darauf ankommt,

Steuersysteme für den äußern Handel richtig zu würdigen u.

S c h w e i z.

Der königl. französl. Gesandte, Graf von Talleyrand, ist am 6. d. von Paris wieder in Bern eingetroffen.

Der jetzige Vorort Luzern hat den übrigen Kantonen ein Schreiben der kbn. span. Gesandtschaft mitgetheilt, nach welchem sich der Hof zu Madrid mit dem eidsgendß. Aufsuchen über die Reorganisation der Schweizerregimenter nach Umständen beschäftigen wird.

Verhältnißmäßig ist das Reformationstfest kaum irgendwo mit größerem Glanze begangen worden, als in Ebur. Den akademischen und Kanzelreden wurden an dem zweitägigen Feste auch Feyerzüge der Behörden, der Geistlichkeit, der Lehranstalten und der Bürgerschaft, und eine, mit Ausnahme des bischöfl. Hofes, allgemeine Stadtbeleuchtung beigelegt.

Zu Freiburg (wo die angebliche Konversion und Firmung eines Herzogs von Mecklenburg ganz unbekannt ist) nimmt endlich alles seine Gestalt an. Der Prediger des Kollegiums hat die Diensthoten vor den Häusern der Philosophen gewarnt; die guten Leute, sehr gedrungen, verhoffen in Bälde ein Signalementsbuch, oder daß die Nichtphilosophen ihre Thürschwelle mit Lämmerblut bezeichnen. Dem Jesuiten Drach gegenüber haben die Vigorianer zu Balsainte den Hrn. Jos. Wolf von Halle, einen jungen, in den orientalischen Sprachen sehr bewanderten und getauften Hebräer, zum Novizen angenommen. Zum Beweise, daß Witz nicht das Monopolium nur einer Partei sey, theilte man ein anonymes Programm der diesjährigen drei Königtagsfeierlichkeit aus, deren komisch religiöser Aufzug im Jahr 1798 abgeschafft, und dann wieder hergestellt worden. Die Häupter der, der Repullulation der Jesuiten ungünstigen Partei werden da mit grotesker Uagabe ihrer Kleiderfarbe als die Könige bezeichnet; die Rolle der Königsöhne, des Engels am Brunnen, des Herodes, der Bouffons royaux etc. theilt man unter ihre Freunde, und Hrn. Gregor Girard sammt dem Stadtpräsidenten Savary schafft man zu Machinisten, um den Stern vom A B C Pallast (so wird das wohlthätige Schulinstitut geheißen) bis zur St. Niklaskirche zu leiten. Am Ende der Dinge wird die Minoritätsklärung zu den Füßen des h. Michaels, das heißt auf den Drachen, der sie inspiriert habe, niedergelegt. Nur die Rolle des Staat machenden u. l. Frauen-Eis hat der Verfasser des Pamphlets an Niemanden abgegeben. (St. Gall. Zeit.)

Nachrichten aus Luzern zufolge erregten daselbst die Kenntnisse und die liebenswürdigen Eigenschaften des päpstl. Nuntius ein immer günstigeres Vorurtheil für denselben; der Auditor, ein Mann von Geist, verweilte lange in Paris; die Didjesansache wurde indessen nicht sehr betrieben.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

19. Jan.	Barometer	Thermometer	Wind	Hygrometer	Witterung überhaupt.
Morgens $\frac{1}{8}$	27 Zoll $9\frac{1}{8}$ Linien	$7\frac{1}{8}$ Grad über 0	Südwest	48 Grad	trüb, später Schnee
Mittags $\frac{1}{3}$	27 Zoll $9\frac{1}{8}$ Linien	$2\frac{1}{8}$ Grad über 0	Südwest	49 Grad	wenig heiter
Nachts $\frac{1}{10}$	27 Zoll $10\frac{1}{8}$ Linien	$1\frac{1}{8}$ Grad über 0	Südwest	50 Grad	trüb

Todes-Anzeige.

Von dem gestern Vormittags um halb 11 Uhr erfolgten Tode unsers Sohnes und Bruders, des Rechtspraktikanten Eduard Maler, segnen wir unsre Verwandten und Freunde, von ihrer Theilnahme überzeugt, hiermit in Kenntniß.

Karlsruhe, den 20. Jan. 1819.

Kammerpräsidentin Maler, deren Tochter und Söhne.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 21. Jan. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement, zum Vortheil für Herrn und Madame Sebring — zum erstenmale): Diavoletto, der kleine Teufel, oder: Der weibliche Abälino, heroisch-komische Oper, vereinigt mit Tänzen, in 2 Akten; Musik von Mozart, Guiglielmi, Brandl &c.

Neue Bücher.

Neueste Geld-, Münz-, Maas- und Gewichtskunde für Kaufleute; 2te verm. Aufl. 8. Nürnberg, geb. 4 fl. 48 kr. Schiebe, A., die Lehre der Wechselbriefe, theoretisch und praktisch dargestellt; Frankfurt, geb. 3 fl. 30 kr. Etwas über die Tilgungsanstalt der Schulden der Gemeinheiten in Oberhessen. Frankfurt, br. 36 kr. Der Wiener Kunst- und Luftfeuerwerker, oder Anleitung zu Erzeugung aller Kunst- und Luftfeuerwerke zu Land- und Wasser; Feuerwerken; mit 30 K. gr. 8. Wien. 8 fl. 6 kr. Pfaff, Geschichte Württembergs; I. Bd. 1e und 2e Abtheilung; mit 1 Karte; gr. 8. Keutlingen. 5 fl. 20 kr. Liebenstein, v., der Krieg Napoleons gegen Rußland 1812 und 1813; 1r u. 2r Thl. gr. 8. Frankfurt. 5 fl. 30 kr. Florente, kritische Geschichte der spanischen Inquisition. Aus Originalakten. Uebersetzt von Hbd. 1r Bd. 8. Gmünd 2 fl. 45 kr. Demian, Handbuch der neuesten Geographie des Pr. Staates; gr. 8. Berlin. 4 fl. Kramer, Lehrbuch der Geographie der Staaten des deutschen Bundes; gr. 8. Bremen. 3 fl. 40 kr. GutsMuth Handbuch der Geographie für Lehrer; 1e Abtheilung; Deutschland. 2te verb. Aufl. gr. 8. Leipzig. 2 fl. Geheime Denkwürdigkeiten von Luzian Bonaparte; 16 Bdn. br. 1 fl. 20 kr. Moyer, J. L., vollständiger Lehrbegriff der höhern Analysis; 1r Th. Differentialrechnung; 2 Thle. gr. 8. Göttingen. 8 fl. Lehms, Lehrbuch der angewandten Mathematik; 2e Bdn. Geostatik. gr. 8. Berlin. 2 fl. 10 kr. Lehms, Theorie des Krummzopfens; gr. 4. ebend. 30 kr. Hahn, vollständiges Lehrbuch der ebenen Geometrie und Trigonometrie. gr. 8. Breslau. 4 fl. Zirkaut, Grundriß der reinen Mathematik; 3te verb. Aufl. mit 5 K. gr. 8. Göttingen. 4 fl. Beckstein, Forstbotanik, oder vollständige Geschichte der deutschen Holzpflanzen; 3te verb. Aufl. m. K. gr. 8. Gotha. 3 fl. 20 kr. Wuse, vollständiges Handbuch der Waarentunde; 1r bis 9r Bd. gr. 8. Erfurt. 23 fl. 40 kr.; der Komptoirkunde, 3 Bde. 12 fl.; der Seidkunde, 3 Bde. 12 fl.

Zu haben bei

G. Braun in Karlsruhe.

Verzeichniß vorzüglich neuer Werke, welche um beigesetzte Preise in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben sind:

Venturini, D. C., Rußlands und Deutschlands Befreiungskriege von der Franzosenherrschaft unter Napoleon Bonaparte in den Jahren 1812 — 1815. 4r Thl. mit 7 Kupfern. 8. Brockhaus, 1819. 5 fl. 20 kr.
Meincke, Lehrbuch der Mineralogie. Halle. 1 fl. 30 kr.
Petrarca, Francesco, italienische Gedichte, übersetzt von K. Förster. 2 Thle. 8. Brockhaus. 10 fl.
Calderon, Don Pedro de la Barca, Schauspiele. 1r Band. Brockhaus. 4 fl.
Shakespeare's Schauspiele von J. H. Vos und dessen Söhnen Heinrich und Abraham Bes. gr. 8. 2r Bd. 9 fl.
Fehler, Aristides und Themistocles. 2 Theile mit Kupfern. gr. 8. Mauersche Buchhandlung. 8 fl.
Hoffmann, J. Ch., neue Ansichten in der Bierbrauerei. Mit 4 Kupfern. 8. Sander. 1 fl. 30 kr.
Vos, Jul. v., Wolfgang und Clara, oder die reindeutsche Erziehungsanstalt.
Schopenhauer, Arth., die Welt als Wille und Vorstellung. gr. 8. Brockhaus. 6 fl.
Schmeling, Dr. J., Beleuchtung der Schrift: die Bundesakte über Ob, Warum und Wie. 8. Rudolstadt. 30 kr.
Schaden, A. v., die Ahnfrau; ein musikalisches Quodlibet. 1 fl. 20 kr.
Buhle, Dr., Versuch einer Naturgeschichte der schädlichen Feldmaus. 8. Klein. 30 kr.
Hoffmann, seit amte Leiden eines Theaterdirektors. 8. Mauersche. 2 fl. 40 kr.
Vos, J. H., Shakespeare's Kaufmann von Venedig. broch. 1 fl. 40 kr.
Zimmermanns, W., Taschenbuch der Reisen. 14r Jahrgang. Fortgesetzt von Rühls und H. Lichtenstein. 1819. Mit 11 Kupfern und 1 Karte. 4 fl.
Saal, v., die nordischen Götter, oder Kaiser Alexander am Rheinfluss. Mit Kupfern. 4 fl. Betin 6 fl.

Beuggen. [Früchte-Versteigerung.] Samstag, den 30. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werden von dem diesseitigen alten Getreidevorrath

80 Malter Roggen,
80 Malter Gerste und
200 Malter Dinkel

auf den Grund der Kurrentreise öffentlich bei dem Meißgebote verkauft werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Beuggen, den 8. Jan. 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Fr. Freyberg.

Rastatt. [Ziegelhütten-Verpachtung zu Söllingen.] Mittwoch, den 27. Jänner 1819, wird die herrschaftliche Ziegelhütte zu Söllingen auf 6 Jahre, Nachmittags um 2 Uhr, in Söllingen, an den Meißbietenden verpachtet werden; die auswärtigen Liebhaber haben sich mit einem Besoldungsattest zu versehen.

Rastatt, den 11. Jan. 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Siegler.

Karlsruhe. [Knechts-Gesuch.] Es wird ein Knecht, der Pferde besorgen, und gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht; er erfährt das Nähere im Zeitungs-Komptoir.